

*Graf Franz Wilhelm von Hohenems verkauft den Brüdern Johann und Georg Nägeli in Gschind am Triesnerberg ein mit Marksteinen begrenzten, Schluacht genannten Teil seiner Alp Sücka für 53 Gulden.*

*Or. (A), GemA Triesenberg, U12. – Pg. 35,8/20 (Plica 2) cm. – Siegel von Franz Wilhelm von Hohenems abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 78f., Nr. 28. – Rückvermerk: Kauff brüef um ein stuckh gueth von der alpa Sückhen auff der Schluocht genandt. – Restauriert 1984.*

*Regest: Schädler, Albert. Regesten zu den Urkunden der liechtensteinischen Gemeindearchive und Alphenossenschaften. In: JBL 8 (1908), S. 131, Nr. 126; Büchel, Johann Baptist, Geschichte der Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 221.*

l<sup>1</sup> ¶Wir<sup>a</sup>) Frantz Wilhelmb graff zu Hochenembss<sup>1</sup>, Gallara<sup>2</sup> vndt Vadutz<sup>3</sup>, herr l<sup>2</sup> zu Schellenberg<sup>4</sup>, Dorenbürn<sup>5</sup> vnd Lustnaw<sup>6</sup>, der curfürst(lichen) durch(laucht) in Bayern<sup>7</sup> vnd fürst(lichen) durch(laucht) ertzherzog Ferdinandt Carlss zu Öster-  
¶ l<sup>3</sup> reich<sup>8</sup> cammerer etc., bekhennen öffentlich für vnss, vnser erben vndt nachkommen vndt tuen kundt aller mäniglichen mit diesem brüeff, dass wir zu befürderung l<sup>4</sup> vnserss bessern nuzenss mit wohlbedachtem sinn vndt muth einess stätten, vesten vndt jimmerwehrendten kauffss verkhaufft vndt zu kauffen geben haben denn l<sup>5</sup> ersammen vnsern lieben getrewen vnderthanen ¶Johannes vnd Georgen denen Nägelin¶ gebrüedern in Gartschin<sup>9</sup> auff dem Trübnerberg<sup>10</sup> sess- vnd l<sup>6</sup> wonhafft, allen jhren erben vndt nachkommen, vndt geben jhnen auch hiemit wissentlich vndt wohlbedachtlich in crafft diss brüeffss ein stuckh von vnser l<sup>7</sup> aigen alpp Zückhen<sup>11</sup> auff der Schluecht<sup>12</sup> genandt in seinen ordentlichen zihl vndt marckhen gelegen. Alss erstlichen ein marckhstain gesezt worden auff l<sup>8</sup> der Schluocht vor der rüffen, der soll zai- gen dem tobel nach biss auff die bänder hinab zu selbigem marckhstain, auss diesem den bändern nach biss l<sup>9</sup> an den weeg, der in dass Schindelholz<sup>13</sup> hinein gehet, da auch ein marckhstain gesezt, auss dem selbigem dem Schindelholzweeg<sup>14</sup> nach biss auf dass Palmen- l<sup>10</sup> tobel<sup>15</sup> vndt dem Palmentobel nach hinauff biss an dass stückh- lin gueth, so zuuor von vnss Bartle Beckhen see(lig) sambt consorten erkhaufft hat. l<sup>11</sup> Alles für frey, ledig vndt loss vndt dorab grundt, gradt, veldt, wasser, wuhn, waid, stockh, stain, gängen, steegen, wegen vndt sonst ge- l<sup>12</sup> mainiglich ab allen andern deroselben recht vndt gerechtigkeiten vndt zugehörden, benanten vndt ohnbenanten, gegen aller menigcklich ohnuersezt l<sup>13</sup> vndt ohnuerkümmerth. Also dass sie disess stuckh aussreuten, stockhen, säubern vndt zu ainer waid vndt azung machen, solches wie andere jhre l<sup>14</sup> aigenthunbliche güetter nuzen, niessen, brauchen, versezen, ver-  
khauffen, vertauschen könden vndt mögen von vnss, vnsern erben vndt nachkommen l<sup>15</sup> ald jemantss von vnserwegen ohngehindert in allweeg. Vnndt ist der auffrecht vndt redliche kauff ergangen vndt beschehen ¶vmb fünffzig l<sup>16</sup> vnd drey guldin¶ guter genember diss landtss münz vndt wehrung, deren wir aller ganz vndt gar von obbe- melten keuffern auß- l<sup>17</sup> gericht vndt bezahlet worden seindt. Sie desshalben vndt jhre erben dess empfangss halben hiemit quitt, frey, ledig vndt loss zehlent ge- l<sup>18</sup> trewlich vndt ohne geferde. ¶Dessen zu vrkund¶ haben wir diesen kauffbrief vnder vnser

aigen handt vnderschrüfft l<sup>19</sup> vndt mit anhenkung vnserss angebohrnen gräff(lichen)  
jnsigelss becreftigt verfertigter jhnen keüffern zustellen lassen wollen. ‡Actum‡ l<sup>20</sup>  
schloss Vaduz, den zwainzigsten mai, anno sechzehnhundert sechzig vndt zwey.

l<sup>21</sup> Franz Willhelm manu propria.

a) *Initiale W 2,2/2,3 cm.*

<sup>1</sup> Franz Wilhelm I. von Hohenems 1627-1662. – <sup>2</sup> Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. von Hohenems verliehen. – <sup>3</sup> Vaduz. – <sup>4</sup> Schellenberg. – <sup>5</sup> Dornbirn, Vorarlberg (A). – <sup>6</sup> Lustenau, ebd. – <sup>7</sup> Bayern (D). – <sup>8</sup> Erzherzog Ferdinand Karl von Österreich 1628-1662. – <sup>9</sup> Gschind, Gem. Triesenberg. – <sup>10</sup> Triesenberg. – <sup>11</sup> Sücka, ebd. – <sup>12</sup> Schluacht, ebd. – <sup>13</sup> Schindelholz, ebd. – <sup>14</sup> Schindelholzweg, Name abg., ebd. – <sup>15</sup> Balmtobel, ebd.

e-archiv.li